

Medienmitteilung

Nr. 10 / 2002

Bern, 16. Mai 2002

Der Tourismus in der Stadt Bern im 1. Quartal 2002 (Provisorische Ergebnisse)

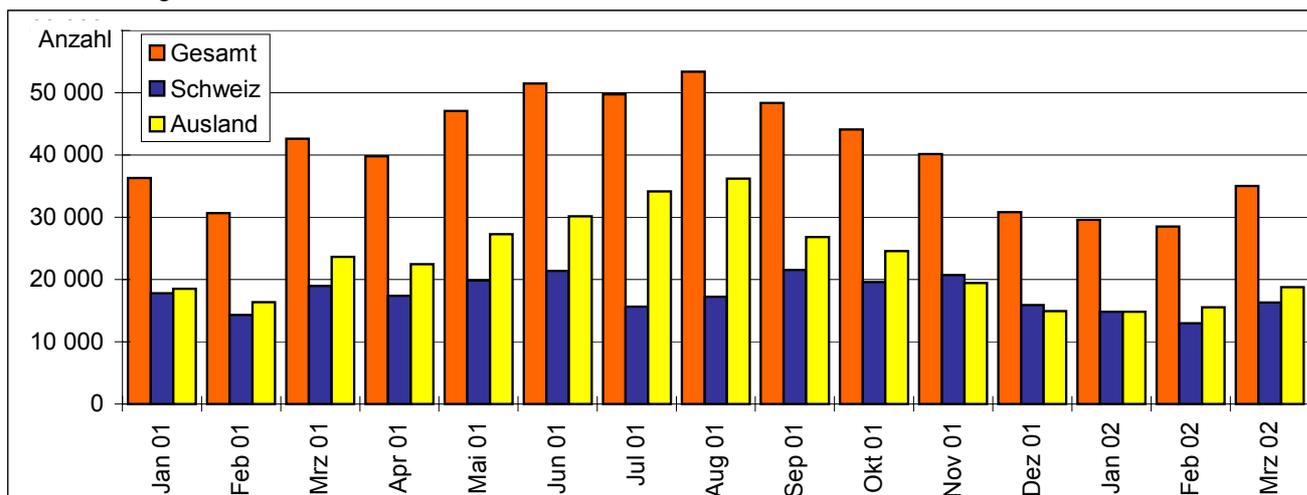
14.1% weniger Ankünfte und 15.1% weniger Übernachtungen als im Vorjahresquartal

Im **1. Quartal 2002** wurden in den Hotels der Bundesstadt 51 030 (Vorjahr: 59 438) Gäste registriert. Das sind **14.1% weniger** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 93 105 (109 617) **15.1% unter** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 1. Quartal 2002 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 12.5% auf 27 152 und ihre Übernachtungen um 13.8% auf 44 039 zurückgegangen sind.

Bei den **Auslandgästen** gab es 23 878 (28 399) Ankünfte was eine Abnahme um 15.9% gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen verringerten sich im gleichen Zeitraum um 16.1% auf 49 066 Nächte (58 516).

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2001 bis März 2002



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 52.7%) führten die Gäste aus Deutschland mit 15 725 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und Amerikanern mit 4 452 Nächten, den Gästen aus dem Vereinigten Königreich (3 898), den Besuchenden aus Frankreich (3 216) sowie den Gästen aus Italien (2 507), den Niederlanden (1 954), Österreich (1 692), der Russischen Föderation (1 224), Japan (1 222) und Spanien mit 855 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 1. Quartal 2002 folgende Veränderungen: Schweiz -13.8%, Japan -60.6%, die USA -33.9%, Österreich -29.8%, Spanien -25.8%, die Russische Föderation -22.3%, Deutschland -15.1%, Frankreich -7.6, und das Vereinigte Königreich -0.4%. Etwa auf dem Vorjahresstand belief sich die Logiernächtezahl der Gäste aus Italien, während für die Niederlande eine Zunahme um +8.4% verzeichnet werden kann.

Am Bevölkerungsbestand ihres Herkunftslandes (Stand 1998 gemäss UNO) gemessen, weist bei den Auslandsgästen unser Nachbarland Liechtenstein die stärkste Vertretung auf: Die Anzahl Besuchende im 1. Quartal 2002 entspricht 1.7‰ der dortigen Einwohnerzahl. An nächster Stelle steht Luxemburg, gefolgt von Österreich, Deutschland und Island.

Im 1. Quartal 2002 standen in der Bundesstadt 31 Beherbergungsbetriebe den Gästen zur Verfügung, in denen 1 485 Zimmer mit insgesamt 2 433 Betten verfügbar waren.

Die Gastbetten waren durchschnittlich zu 42.5% (44.7%) belegt. Die Zimmerbelegung sank von 60.9% im 1. Quartal 2001 auf 57.6% im 1. Quartal 2002. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast blieb unverändert bei 1.8 Nächten (Schweiz 1.6, Ausland 2.1).

Das **1. Quartal 2002** mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Monat	Auslandsgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Januar	6 988	-23.6	9 247	-13.7	16 235	-18.3
Februar	7 552	-3.8	8 141	-5.2	15 693	-4.5
März	9 338	-18.1	9 764	-16.9	19 102	-17.5
1. Quartal 2002	23 878	-15.9	27 152	-12.5	51 030	-14.1
Übernachtungen						
Januar	14 799	-20.3	14 773	-17.1	29 572	-18.7
Februar	15 530	-4.9	12 974	-9.2	28 504	-6.9
März	18 737	-20.7	16 292	-14.2	35 029	-17.8
1. Quartal 2002	49 066	-16.1	44 039	-13.8	93 105	-15.1

Kongresse, Veranstaltungen und Gruppenreisen

Für das 1. Quartal 2002 hat Bern Tourismus den Statistikdiensten 6 medizinische Kongresse und Tagungen mit insgesamt 437 Teilnehmenden und 1 068 Logiernächten gemeldet. Die Gäste dieser Veranstaltungen stammten aus der ganzen Welt.

Im weiteren erwähnenswert sind die internationale Konferenz zur Hydrologie, das Tunnelbausymposium 2002, der erste schweizerische Kongress zur Notfallseelsorge sowie eine Benefizgala der SP Schweiz.

Zusätzlich wurde über den Besuch von je 2 Reisegruppen aus der Schweiz und aus Deutschland sowie je einer Gruppe aus Österreich und Vietnam informiert.